

## **Wahlprogramme for Future? Forderungen von Fridays for Future und ihre Berücksichtigung in den Wahlprogrammen der im Bundestag vertretenen Parteien im Rahmen des Bundestagswahlkampfes 2021**

Der Klimawandel mit seinen Auswirkungen ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Verschiedene Maßnahmen und Ereignisse wie die Ausrufung des Klimanotstands von vielen Städten und dem Europäischen Parlament, Umweltkatastrophen oder die sogenannte „Klimaklage“ belegen diese These. Eine Bewegung steht dabei im Fokus der medialen und politischen Aufmerksamkeit: Fridays for Future (FFF). Mehr als 500 Ortsgruppen in Deutschland adressieren Forderungen an politische Entscheidungsträger\*innen, die dazu angehalten sind, dem Willen der Bevölkerung nachzugehen. Das zukunftsweisende Thema des Klimawandels spielt auch bei der Bundestagswahl 2021 eine wichtige Rolle. Ein guter Indikator, um die Vorhaben und Ziele der Parteien erkennen zu können, sind ihre Wahlprogramme. Eine Untersuchung der Wahlprogramme kann zeigen, ob die Forderungen der jungen Generation, verkörpert durch die FFF-Bewegung, Gehör finden. Das Ziel der Arbeit ist es daher, festzustellen, ob die Forderungen und Themen, die FFF als die Kernmaßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels ansieht, in die Wahlprogrammen der Parteien aufgenommen werden. Daraus ergibt sich folgende Forschungsfrage: Inwiefern finden die Forderungen und zentralen Themen der Fridays for Future-Bewegung Eingang in die Wahlprogramme der sechs im aktuellen Bundestag vertretenen Parteien im Rahmen des Bundestagswahlkampfes 2021?

Diesem Forschungsinteresse wird anhand einer Ermittlung der FFF-Forderungen sowie einer quantitativen und qualitativen Inhaltsanalyse der Wahlprogramme 2021 der sechs im Bundestag vertretenen Parteien CDU/CSU, SPD, FDP, Bündnis 90/Die Grünen, die Linke und AfD nachgegangen. Die Themen der Forderungen werden mit den Wahlprogrammen verglichen und es wird untersucht, in welcher Art und Weise die Parteien auf die Forderungen Bezug nehmen. Um einen möglichen Einfluss von FFF weiter eingrenzen zu können, werden zum Vergleich die Wahlprogramme zur Bundestagswahl 2017 vor der Gründung der Bewegung herangezogen. Dadurch kann ein möglicher Einfluss der sozialen Bewegung auf die Parteien vermutet oder ausgeschlossen werden.

Die Ergebnisse zeigen, dass es zwischen den Parteien und FFF hinsichtlich der zentralen Themen und Forderungen der Bewegung starke Überschneidungen gibt. Dabei werden die Forderungen bei den einzelnen Parteien unterschiedlich aufgegriffen und gewichtet. Während die Grünen die FFF-Forderungen mit dem größten Umfang aufgreifen, thematisiert die Linke die Inhalte der Forderungen am konkretesten und identischsten mit der Bewegung. Da sich die Linke außerdem in ihrem Programm 2021 explizit zur Bewegung und einigen Forderungen bekennt, lässt sich am ehesten ein Einfluss von FFF vermuten. Die AfD bezieht bei allen Themen grundsätzlich die Gegenposition zur sozialen Bewegung. Die FDP, die SPD und die CDU/CSU greifen weniger Themen auf und behandeln diese deutlich knapper. Dabei sind ihre Forderungen seltener identisch mit FFF. Im Vergleich mit den Wahlprogrammen von 2017 lassen sich bei den Linken die größten Veränderungen hinsichtlich der Forderungen feststellen. Somit liefert die vorliegende Untersuchung Hinweise für einen Einfluss von FFF auf die Wahlprogramme der Parteien. Die Ursachen für die teils großen thematischen Überschneidungen müssen in weiterführender Forschung genauer untersucht werden.